

## In Arbeit und Beruf

In Gottes Namen fang ich an

Weise: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut

Johann Crüger 1653

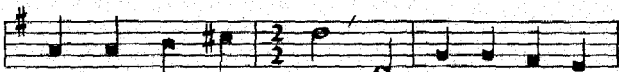
385



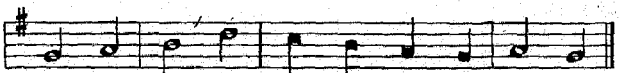
In Got - tes Na - men fang ich an, was  
mit Gott wird al - les wohl - ge - tan und



mir zu tun ge - büh - ret; Was man in  
glück - lich aus - ge - füh - ret.



Got - tes Na - men tut, ist al - lent - hal - ben



recht und gut und kann uns auch ge - dei - hen.

2. Gott ist, der das Vermögen schafft, was Gutes zu vollbringen, er gibt uns Segen, Mut und Kraft und läßt das Werk gelingen; ist er mit uns und sein Gedeihn, so muß der Zug gesegnet sein, daß wir die Fülle haben.

3. Wer erst nach Gottes Reiche tracht' und bleibt auf seinen Wegen, der wird gar leichtlich reich gemacht durch Gottes milden Segen. Da wird der Fromme froh und satt, daß er von seiner Arbeit hat auch Armen Brot zu geben.

4. Gott ist der Frommen Schild und Lohn, er krönet sie mit Gnaden; der bösen Welt ihr Neid und Hohn kann ihnen gar nicht schaden. Gott decket sie mit seiner Hand, er segnet ihre Stadt und Land und füllet sie mit Freuden.